

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Gracilaria gracilis (Stackh.) Steentoft & al. 1995</p> <p>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste Gracilaria verrucosa (Huds.) Papenf. 1950</p> <p>Deutscher Name Besentang</p> <p>Organismengruppe Marine Makroalgen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Extrem selten</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verbesserung der Einstufung</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung An der Ostseeküste Schleswig-Holsteins nicht mehr nach 1995 gefunden, andernorts wiederholt gefunden. Selten</p> <p>Weitere Kommentare Steentoft et al. (1995) haben ein bei Sylt besammeltes Vorkommen bestätigt; es bestand auch 1998 noch.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Schories, D.; Kühlenkamp, R.; Schubert, H. & Selig, U. (2013): Rote Liste und Gesamtartenliste der marinen Makroalgen (Chlorophyta, Phaeophyceae et Rhodophyta) Deutschlands. – In: Becker, N.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Nehring, S. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 2: Meeresorganismen. –</p>

